

Schnell mal nachgefragt #14

Foto: Magdalena Wildner



„Wie ticken Verlage, in Bezug auf die Programmausrichtung, im Lektorat? Was suchen sie (aktuell) aktiv?“

Günther Wildner, Literatur- und PR-Agent aus Österreich, der Manuskripte im gesamten deutschsprachigen Raum vermittelt: „Die Programmausrichtung von Verlagen wird durch die Corona-Krise nicht grundsätzlich verändert, ihr Verhalten beim Einkaufen von Manuskripten aber sehr wohl, denn der Tenor lautet: ‚Wir müssen jetzt auf Sicht fahren!‘

Auf die vom Lockdown verursachte Situation im Buchhandel, die Umsatzeinbrüche bei den Verlagen, das schwieriger gewordene Marketingumfeld und die spürbare Kaufzurückhaltung der Konsumenten, nachdem diese sich im März mit Büchern eingedeckt hatten, reagieren viele Verlage mit der Verkleinerung ihrer Programme und dem Verschieben von Titeln aus 2020 ins Jahr 2021. Nicht selten hört man als Konsequenz davon: ‚2021 ist voll!‘ oder gar ‚Frühjahr 2022 ist bereits fertig!‘

Die Folge ist, dass Lektorate zwar nach wie vor Titel prüfen, aber noch viel weniger Programmplätze haben als sonst. Agenten hören von Lektorinnen: ‚Wenn du den absoluten Hit hast, dann schau ich’s mir gerne an.‘

Unter all diesen herausfordernden Parametern wird Nummer-sicher-Denken Risikobereitschaft tendenziell ausstechen. Für die Anbieterseite heißt das, die Programmausrichtungen der Verlage noch konsequenter und in noch höherer Qualität zu bedienen. Die Vorsicht der Verlage findet in weniger Signings bei Literaturagenturen ihre Entsprechung. Hinsichtlich der Akquise gibt es zwei Tendenzen: Verlage kaufen noch genauer die Erfolgsbücher vom internationalen Markt für den deutschsprachigen Raum ein oder sie schauen nach deutschsprachigen Autor*innen, deren Werke im Einkauf günstiger sind als die Lizenzen und Übersetzungskosten für internationale Manuskripte.

In der Spannung wird wegen der Weltbedrohung mehr Cosy Crime gesucht, durchaus aber auch politische Thriller. Bei der Frauenliteratur ist noch immer ein anspruchsvoller Trend in der Frauenunterhaltung tonangebend. Es geht um selbstbestimmte Frauen, die sich mutig im Spannungsfeld zwischen Liebe, Familie und großen Träumen bewegen. Beim Aufbau Verlag sieht das so aus: www.aufbau-verlag.de/frauenkunstliebe

Sonst geht es um handwerklich herausragendes Mehr-vom-Selben-nur-etwas-Anders. In sämtlichen Bereichen glänzt ein Credo über allem: Der ‚Bestseller‘ muss es sein – mit freiem Auge für Lektorat und Publikum erkennbar.“ www.literaturagentur.at